Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 81 (1984)

Heft: 12

Artikel: Ehrung von Rudolf Mittner und Alfred Kropfli

Autor: Fichtner, Otto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-838665

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehrung von Rudolf Mittner und Alfred Kropfli

Der Deutsche Verein hat die Hans-Muthesius-Plakette in Erinnerung an seinen Wiedergründer nach dem Zweiten Weltkrieg und den Nestor der deutschen Fürsorge, Hans Muthesius, gestiftet, um Persönlichkeiten zu ehren, die sich um die soziale Arbeit und um den Deutschen Verein besonders verdient gemacht haben.

Der Deutsche Verein verleiht heute auf einstimmigen Vorschlag seiner verantwortlichen Gremien diese hohe Auszeichnung zum ersten Mal an zwei Persönlichkeiten aus dem Ausland: Rudolf Mittner, langjähriger Direktor des Sozialamtes der Stadt Chur und Präsident der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, und Alfred Kropfli, Direktionssekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Stadt Bern und Aktuar der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge.

Beide Freunde, die wir heute ehren, gehören zu den Stiftern der langjährigen und immer engeren, immer freundschaftlicheren Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Verein und der Schweizerischen Konferenz, zwischen dem Deutschen Landesausschuss und der Schweizerischen Landeskonferenz, der internationalen Konferenz für Sozialarbeit.

Unseren deutschen Kolleginnen und Kollegen darf ich zunächst einmal die zu ehrenden Schweizer Freunde etwas genauer vorstellen:

Rudolf Mittner ist schon 1939 als Kanzlist in den Dienst des Fürsorgeamtes der Stadt Chur getreten und wurde 1943 zum Chef des Fürsorgeamtes gewählt, das 1963 in Sozialamt der Stadt Chur umbenannt wurde. Seit dem 1. Januar 1982 ist er in einem ausserordentlich tätigen Ruhestand. Rudolf Mittner ist seit 1969 Präsident der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, nachdem er schon vorher seit 1943 dem Vorstand der ständigen Kommission der Schweizerischen Armenpflegerkonferenz, der Vorgängerin der SKöF, angehörte. Er ist ehrenamtlich in vielen Gremien und Stiftungen seiner Vaterstadt tätig, er arbeitet in der Gesamtschweiz in der Vereinigung gegen Tuberkulose- und Lungenkrankheiten und in der Vereinigung «Das Band» mit. Seit vielen Jahren ist er auch an führender Stelle im Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals der Schweiz tätig.

Alfred Kropfli hat in seiner Heimatstadt Bern Jura studiert und wurde dann Fürsprecher. Als Adjunkt trat er anschliessend beim Fürsorgeamt der Stadt Bern ein, wurde später Adjunkt beim Berner Vormundschaftsbüro und schliesslich Direktor des Fürsorgeamtes der Stadt Bern. Zum 1.7.1980 wurde er zum Direktionssekretär der Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Stadt Bern gewählt. Bereits zu Beginn der 60er Jahre begann er seine Mitarbeit bei der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge mit der Gestaltung von Kursen. 1966 wurde er in den geschäftsleitenden Ausschuss gewählt und ist seit dieser Zeit Aktuar der Schweizerischen Konferenz. 16 Jahre hat er den Führungsgremien der Schweizerischen Landeskonferenz, der Internationalen Konferenz für Sozialarbeit und auch dem Präsidium der ICSW als Schweizer Vertreter angehört.

Unseren Schweizer Freunden darf ich nun sagen, was uns an ihrem Präsidenten und ihrem Aktuar herausragend beeindruckte: Wenn ich an Alfred Kropfli denke, dann meine ich, ihn charakterisiert der alte, würdige, bei uns ungebräuchliche Titel, den er lange Zeit führte: Adjunkt – der, der zusammenführt und zusammenfügt: Die Kollegen in der Schweiz durch seine unermüdliche Arbeit in der SKöF als Aktuar, als Verantwortlicher für ihren Verlag und als Organisator vieler Kurse; die Gemeinden und Kantone als Kommentator und begehrter Lehrer des Fürsorgerechts und Berater von Fürsorgebehörden; Verwaltung und Sozialarbeit als Geburtshelfer für die Einführung moderner wissenschaftlicher Methoden der Sozialarbeit unter den spezifischen Verhältnissen der Schweiz; schliesslich nationale und internationale Sozialarbeit als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Landeskonferenz und schweizerischer Repräsentant in der ICSW. Wir haben von dem feinsinnigen, nachdenklichen, brillant formulierenden juristischen Kollegen, von dem ebenso heimatverbundenen wie weltoffenen Schweizer viel gelernt.

In Rudolf Mittner bewundern wir eine in sich ruhende farbige, vielseitige Persönlichkeit, sie umfasst die berufliche Arbeit in der heimatlichen Behörde im Kanton und in der Eidgenossenschaft; die vielen Jahre einer höchst erfreulichen Entwicklung der SKöF zu einem nicht mehr wegzudenkenden Partner aller Stände und Behörden ihres Landes, wenn es um Grundsätze und Weiterentwicklung der sozialen Ordnung geht; die Mitarbeit in der Schulverwaltung von Kanton und Stadt; der Einsatz für seine Berufskollegen im Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals und keineswegs zuletzt die richterliche Tätigkeit in einem Bezirksgericht.

Für uns sind Rudolf Mittner und Alfred Kropfli die Dioskuren der schweizerischen Fürsorge. Sie haben uns viele Anregungen gegeben, sie haben unseren Blick über unsere nationalen und staatlichen Grenzen hinaus erweitert. Sie haben in vielen Gesprächen taktvoll aber resolut uns auf Grenzen und Umständlichkeiten deutscher Gründlichkeit aufmerksam gemacht, sie haben sich beide auch um die deutsche Sozialarbeit und den Deutschen Verein besonders verdient gemacht. Dafür danken wir Ihnen mit der Verleihung der Hans-Muthesius-Plakette. Wir bitten um ihre weitere Freundschaft.

Otto Fichtner,
Vorsitzender des Deutschen Vereins
für öffentliche und private Fürsorge

Die Verleihung der Hans-Muthesius-Plakette fand am 4. Oktober 1984 in Vitznau statt, wo der Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge aus Anlass des diesjährigen Weggis-Kurses unserer Konferenz tagte. Wir freuen uns sehr über die Ehrung unserer verdienten Kollegen und gratulieren ihnen herzlich!

Die Redaktion